

# Schüler und Panikattacken

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2024 15:48

## Zitat von Milk&Sugar

Dem stimme ich zu, hatte Antimon aber so verstanden, dass sie dazu rät, diese Angelegenheit einmal mit der Klassenlehrkraft abzusprechen.

Genau das. Bei uns läuft das immer so, dass die Schülerin bzw. der Schüler mit der Klassenlehrperson zusammensitzt, bei Minderjährigen im Beisein eines Erziehungsberechtigten, und dann wird besprochen, was die Handlungsempfehlungen des Therapeuten sind. Bei besonders schweren Fällen kann das Gespräch auch zusammen mit dem Therapeuten und der Schulleitung stattfinden. Die Klassenlehrperson informiert dann das Klassenteam und man hält sich an das, was im Gespräch abgemacht wurde. In dem Moment weiss die betroffene Schülerin, dass alle Lehrpersonen informiert sind und es ist überhaupt nicht nötig, dass da jeder einzeln noch mal irgendwas rumkaspert. Ich habe selbst als Klassenlehrperson auch schon die Rückmeldung von betroffenen Schüler\*innen bekommen, dass es unfassbar nervt, wenn sie dann noch mal extra nach der Stunde zitiert werden obwohl ja eigentlich alles kommuniziert ist. Gerade bei psychischen Erkrankungen ist es auch eine Belastung, mit Personen sprechen zu müssen, die man eigentlich gar nicht ins Vertrauen ziehen will.

## Zitat von Winterblume

Einen Schüler oder eine Schülerin mit Asthmaanfall im Unterricht oder Migräneattacke würde ich ja auch nicht ignorieren

Das ist ja auch was völlig anderes. Bei Allergikern, Epileptikern, etc. wird ans Klassenteam kommuniziert, wie man sich als Lehrperson konkret verhalten soll, wenn es zu einem relevanten Ereignis kommt. Ein Kollege hatte mal einen Epileptiker in einer Klasse, da wurde sogar eine kurze Schulung mit allen Lehrpersonen durchgeführt was man machen muss, wenn der Schüler einen Anfall hat.